Feldbrief

der Agudas Jisroel Jugendorganisation,
Bund gesetzestreuer jüdischer Jugendvereine.

18. September 1916. | Frankfurt am Main. | 20. Elul 5676.

נצבים־וילך.

Moses letzte Lebensstunden sind herangenaht. Als echter עבד ד׳ sucht er sie in Erfüllung heiliger Pflicht zum Wohle seiner Gemeinde zu nützen.

Einem Feldherrn gleich steht er hellen und leuchtenden Auges, trotz seiner 120 Jahre noch ungeschwächter Körperkraft, unter seinen Volksgenossen. וילך, er ging, in der einfachsten, ganz den bescheidensten Mann charakterisierenden Weise hatte er sich beim Volke eingefunden, um sich bei ihm zu verabschieden.

Andächtig umringt ihn die vieltausendköpfige Schar: Hoch und Niedrig, Alt und Jung, Mann und Frau, selbst die Kinder stehen um ihn und lauschen seinen Worten. Wie er mit zärtlicher Umsicht allezeit bemüht gewesen war, sein Volk der wahren Glückseligkeit entgegenzuführen, rastlos stets sein Streben dahin ging, Israel für seinen erhabenen Beruf zu erziehen und zu ertüchtigen, so tritt er auch jetzt mit ergreifendem Ernste vor das Volk. Noch eine wicktige Amtshandlung hat er vorzunehmen: Es gilt, seine Gemeinde zum letztenmale eindringlichst an ihre Bestimmung und Aufgabe zu erinnern, sie des Fahneneides zu gemahnen: der unwandelbaren Treue und Hingabe an den Lenker aller Völker- und Einzelschicksale sowie an Sein Gesetz. Und so weist er die Gesamtheit auf die solidarische Verpflichtung Aller für die Aufrechterhaltung und Erfüllung des Gesetzes hin, אתם נצבים היום כלכם לפני ד׳ אלק׳, während er es dem Einzelnen zur Pflicht macht, sich als verantwortliches Glied der Gesamtheit gegenüber zu fühlen, und betont zuletzt die Verbindlichkeit des Gesetzes für alle Lebensumstände und -verhältnisse, für alle Geschlechter und Zeiten. Ki es ascher jeschnau pauh immonu aumed hajaum, weës ascher cimunu pauh immonu hajaum.

Den Feldherrnstab muß Moses niederlegen. Aber er weiß seine Gemeinde nicht verwahrlost und verwaist, er hat in Josua einen würdigen und bereits erprobten Nachfolger gefunden, einen Mann, der in des großen Führers Sinn, Gesinnung und Geist aufgewachsen und großgeworden ist. Ihn führt er mit wuchtiger Parole feierlichst in sein neues, schweres und verantwortungsvolles Amt ein. חזק ואמץ „Sei stark und fest", sei stark im Glauben und in der Tat, wanke und weiche nicht vom Wege der Tugend und des Geraden, sei dir stets der Verantwortlichkeit deines Führerpostens bewußt!

Gleiches Losungswort tönt für die Menge aus des scheidenden Lehrers Munde: Chisku weïmzu! Bleibet auch ihr, meine Geliebten, die ihr jetzt auf heiligen Boden treten werdet, treu, fest und stark, lasset nicht von der Tauroh, dem Baume des Lebens, denn nur sie ist der ewige Born eueres Glückes. נתתי לפניך את החיים ואת הטוב Laßt euch nicht von der Außenwelt verführen, erliegt uicht deren Lockungen, auf daß Ihr nicht dem Verderben anheimfällt, sondern ובחרת בחיים, wählet das Leben, bleibet fest, stark und gerade auf dem Wege der Pflicht, dann „zeichnet dich Gtt zum Guten aus, denn Er wird sich über dich zum Guten freuen, wie Er sich über deine Väter gefreut hat" (5. B. M. 30, 9).

Auch für Euch, liebe Freunde, sei dieses Mahnwort unseres großen Lehres das Geleit: חזקו ואמצו Haltet durch! Wie Ihr in Gesinnung stark und fest seid, so fehle es Euch niemals an Ausdauer, Entschlossenheit und Mut zur Tat. Bei allen Entbehrungen, die Euch auferlegt, sind in des Kampfes heißem Toben hebe und stärke Euch die alte Parole, sie lasse keine Angst und kein Verzagen in Euch aufkommen. Schauet mutig vorwärts, Gtt ist mit Euch, Er möge Euerer Hände Werk gelingen lassen und Euch bald zum Siege führen! Mag es gegenwärtig auch dunkel und düster auf Erden aussehen, ihr kämpft für das Recht und die Wahrheit, die sich endlich zum Siege durchringen müssen.

Möge Gttes Schutz Euch beistehen in aller Not und Gefahr, auf daß sich das Wort erfülle: (Hamnaheg aulomau bechessed uwerijausof berachamim) המנהג עולמו בחסד ובריותיו ברחמים.

Nachrichten.

(Zens. Fft.)

Rumänien.

Was man von jüdischer Seite befürchtet hat, ist eingetreten. Die Rumänen haben mit Kriegsausbruch ihre Heldenstärke weniger ihren Angreifern gegenüber bewiesen als der wehrlosen jüdischen Bevölkerung. So kommen jetzt schon Nachrichten aus den größeren jüdischen Gemeinden Rumäniens von dort stattgefundenen Pogromen. Diese „Kulturträger des Balkans" stürzten sich auf Familien, deren Männer zum rumänischen Heeresdienste eingezogen sind, plünderten die Häuser, trieben die Bevölkerung aus ihren Wohnsitzen und häuften Schandtaten auf Schandtaten.

Rußland.

Die Rechtseinschränkung der Juden wird von den regierenden Kreisen weiterhin als Grundpfeiler einer „gesunden" Politik angesehen. Die Weltereignisse der letzten Jahre haben einen sehr geringen Einfluß auf die innerrussische Politik ausgeübt. Die Regierung verharrt noch auf dem Standpunkt, daß die Zulassung der Juden in ländliche Ortschaften verfrüht ist, daß es unzulässig ist, den Juden irgendwelche öffentliche Ämter zu verleihen und die Prozentnorm bei der Aufnahme jüdischer Schüler in Bildungsanstalten abzuschaffen.

Aus den besetzten Gebieten.

Vom Generalgouvernement für Polen ist die Errichtung von Rabbinerkommissionen angeordnet worden, denen die Verwaltung der religiösen Angelegenheiten zusteht.

Notizen.

Samstag, 23. September — 25. Elul: Sidrah Nizowim wajëlech.

Sonntag, 24. September — 26. Elul: Beginn der S'lichaustage.

Mittwoch, 27. September — 29. Elul: Erew Rausch-Haschonoh.

Sabbatanfang und Ausgang.

(Nach deutscher Sommerzeit.)

Orte	9. Sept.		16. Sept.		23. Sept.		30. Sept.	
	Anf.	Ende	Anf.	Ende	Anf.	Ende	Anf.	Ende
Ypern, Lille, Arras	8.00	9.00	7.45	8 45	7.25	8.25	7.10	8.10
Soisson, St. Quentin	7.50	8.50	7.35	8.35	7.15	8.15	7.00	8.00
Argonnen, Varennes	7.50	8.50	7.35	8.35	7.15	8.15	7.00	8.00
Reims	7.55	8.55	7.35	8.35	7.20	8.20	7.05	8.05
Verdun	7.50	8.50	7.35	8.35	7.15	8.15	7.00	8.00
Metz, östl. Nancy	7.45	8.45	7.30	8.30	7.15	8.15	7.00	8.00
Markirch, Altkirch, Mülhausen	7.40	8.40	7.20	8.20	7.05	8.05	6.50	7.50
östl. Epinal	7.45	8.45	7.25	8.25	7.10	8.10	6.55	7.55
Riga	6.55	7.55	6.35	7.35	6.10	7.10	5.50	6.50
Dünaburg	6.35	7.35	6.15	7.15	5.55	6.55	5.40	6.40
Libau	7.00	8.00	6.40	7.40	6.20	7.20	5.55	6.55
Rokitno Sümpfe (Pinsk)	6.30	7.30	6.10	7.10	5.55	6.55	5.40	6.40
Tarnopol	6.25	7.25	6.10	7.10	5.55	6.55	5.40	6.40
*Mazedonien (Ortszeit)	5.55	6.55	5.45	6.45	5.30	6.30	5.20	6.20

*) Wenn Sommerzeit eingeführt ist, eine Stunde später.

Verantwortlich für die Schriftleitung: K. Ochsenmann-Frankfurt a. M.
Herausgeberin: Agudas Jisroel Jugendorganisation, Bund gesetzestreuer jüdischer Jugendvereine, Frankfurt a. M., Am Tiergarten 8.
Druck: Nathan Kaufmann, Frankfurt a. M., Langestraße 31